

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 16 (1909)
Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 21. Mai 1909. Nr. 21 16. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. P. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. P. Seminar-Direktoren Jakob Gröninger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Bislich, Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einfiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. P. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einfiedeln.

Inhalt: Erziehung zu ernster Lebensarbeit und zu edlem Lebensgenuss. — Achtung! — Einige Bemerkungen zu untern Schularausgängen. — Zu einigen Postulaten der st. gall. Erziehungsgelehrten. — Pädagogisches Allerlei. — Aus Kantonen und Ausland. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate. —

Erziehung zu ernster Lebensarbeit und zu edlem Lebensgenuss.

(Schluß.)

Der Mensch empfindet die Arbeit vielfach als eine Last, als etwas Aufgedrängtes, mühsam Abgezwungenes. Er hat nicht destoweniger das Streben nach Betätigungen, aber nach solchen, die Lustgefühle erzeugen: nach Genüssen. Der Mensch aber, würdig seiner Stellung als König unter den Geschöpfen, soll in edler Weise genießen. Dieses Genießen muß ihm anezogen werden. Auch da ist die Schule neben dem Elternhause, das in dieser Hinsicht oft von falschen Ansichten geleitet wird, die berufenste Erzieherin um so mehr, da die Welt mit ihren hundertlei Versuchungen und Verlockungen zu erlaubten und unerlaubten Genüssen mit bestrickender Macht und feenhaftem Zauber auf den jungen Menschen einwirkt, denen er zum Opfer fallen würde, indem die verkehrte Menschennatur den ungesunden Genüssen den Vorzug geben würde. Darum erwächst der Schule die Aufgabe: